Bürsten- und Pinselmacher*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Bürsten- und Pinselmacher*innen stellen alle Arten von Bürsten, Pinseln und Besen her, die im Haushalt oder in Betrieben benötigt werden. Dafür verwenden sie verschiedene tierische, pflanzliche und synthetische Haare, Borsten und Fasern. Sie färben und bleichen Faserstoffe und Borsten und richten die Bürstenhölzer her. Für das Beschneiden und Formen der Pinsel verwenden sie heute oftmals Maschinen. Bürsten- und Pinselmacher*innen arbeiten gemeinsam im Team mit ihren Berufskolleg*innen in den Werkstätten der Handwerksbetriebe bzw. in den Produktionshallen von Industriebetrieben.

Ausbildung

Der Beruf Bürsten- und Pinselmacher*in war bis 2007 ein Lehrberuf. Seit dem Auslaufen der Lehrausbildung in diesem Beruf können die erforderlichen Kompetenzen nur durch Anlernen im Betrieb oder vereinzelt in Kursen erworben werden.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- Borsten und Haare nach Farbe und Dicke sortieren
- Borsten und Haare waschen, bleichen und färben, in gleichmäßige Bündel teilen
- dünne Drähte in die vorgefertigten Löcher des Bürsten- oder Besenkörpers einfädeln, Materialbündel in die Drahtschlingen einlegen und Bündel durchziehen
- überstehende Spitzen der Borsten- oder Haarbündel mit Bankschere oder Beschneidemaschine abschneiden
- Bürsten- oder Besendeckel zur Abdeckung der Verdrahtung anbringen

Anforderungen

- Fingerfertigkeit

- gestalterische Fähigkeit
- gutes Augenmaß
- handwerkliche Geschicklichkeit

- Kommunikationsfähigkeit
- Kund*innenorientierung

- Ausdauer / Durchhaltevermögen
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft

- Kreativität
- systematische Arbeitsweise

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH